

# Sturmwolfsaga

Hört mir zu Männer, ich [Thorger Sturmwolf](#) habe diese Verse erdacht um von der großen Fahrt zu künden!

Der Anfang

Vor unlangher Zeit

sammelten Fürsten

aus edlen Geschlechtern

zur Heerfahrt die Männer.

Reichlich kamen

die stolzen Recken

von jedem der Zwerge (Himmelsrichtungen)

in gastliche Hallen.

Bald warn beladen

der Nordmänner Schiffe

rief lockend Ran (das Meer)

die Schlangen zur Fahrt. (Schiffe)

In dichten Nebel

gerieten die Helden

doch führte dieser

sie letztlich zusammen.

Mir brachte Trauer

das wallende Graue

den Jarl meinen Fürsten

sah ich nicht am Strand.

Doch wich die Schwere

bald der Freude

erblickte ich doch

der Heermänner Lager.

Von Hornwalls Gestaden  
kündeten erzene Helme  
Halvars Gefolgschaft  
stand dort in Waffen.  
Seltsam die Tracht  
doch beredsam die Zunge  
Thoralfs Sohn  
führte die Nörrländer.  
Gewaltig der Hersir  
und prunkvoll die Helme  
der Ylfinge Sippe  
erblickte ich gern.  
Weitere kamen  
kundig aus Vinland  
schweres Schicksal  
harrte ihrer.  
Gering ihre Anzahl  
doch tüchtig der Durst  
Svartssons Recken  
sahen stolz mir entgegen.  
Karg ihre tracht  
bar die Brust  
tollkühne Wildheit  
erhellte die Sachsen.  
Mit dem großen Banner  
kam Hjassir Fjoresson  
Rot war der Stier  
und gewappnet die Männer.  
Blaugelbe Schilde

erspähte mein Auge  
Svear warn es  
Ravn der Freund.  
Noch von der Insel vertraut  
war mir Skipreitha  
Swjelloffs Mannen  
waren zeitig zugegen.  
So führte ich dann  
heran meine Ulven  
erzern die Panzer  
blau die Mäntel.

Der erste Tag  
Nach kurzer Begrüßung  
bauten wir Schanzwerk  
gewaltigeres Tor  
ward nimmer gesehen.  
Hoch gingen die [Zelte](#)  
licht brannten die Feuer  
drehten sich Schweine am Spieß  
floss schmackhaft der Met.  
Da kamen zusammen  
die Edlen des Lagers  
zu wählen den König  
zu entscheiden die Lose.  
Ungeduldig ward das Heer  
als lange Zeit  
keine Botschaft kam  
lang rieten die Fürsten.

Doch schritt bald heraus  
der edlen Edelster  
König Halva aus [Hornwall](#)  
machte stolz sein Volk.  
Zum gewaltigen Brausen  
erhob jeder die Stimme  
den Trunk gab Valgar  
es lachten die Asen.  
Selten hörte ich solche Rufe  
selbst Nifelheim hat wohl vernommen  
dass König Halvar  
die Männer erwählten.  
Schneller Entscheidung  
bedurfte das Heer  
so saßen die Hohen  
wieder beisammen.  
Schnell ward entschieden  
zu berauben den Goldwurm  
der Nörländer Fürst  
brachte die Forderung.  
Doch unwirsch warn sie  
wollten nicht zahlen  
so war besiegelt  
ihr elendes Schicksal.  
Auch wollten die Fürsten  
die Reisenden plündern  
doch Gunnars Nachricht  
verbot den Angriff.  
So zog das Heer

zum großen Thingplatz  
die Gäste der Lindwürmer  
waren alle vertreten.  
Erland der Wurmtöter  
sollte uns beistehn  
den Recken aus Vorzeit  
empfang Waffengeklirr.  
Als Erland begrüßt  
und die Männer gewappnet  
zog eifrig die Kriegerschar  
dem Golde entgegen.  
Kampf unwillig waren die Nachbarn  
kampflos betraten  
wir Krieger das Lager  
plünderten und zerstörten die Aufbaut.  
Solch leichter Sieg  
machte gierig die Männer  
gerne zogen sie  
dem Verwirrungslager entgegen.  
Schon von weitem sah man  
der Westmänner Schilde  
schnell ward gemacht  
der Könige Bund.  
Es erhellten die Nacht  
die [Zelte](#) der Feinde  
lichterloh brannten sie  
als der Westzorn sie traf.  
So endete der erste  
der Tage der Heerfahrt

Kampfeslüstern sangen die Kämpen  
durststillend kreisten die Hörner.  
Der zweite Tag  
Rasch ritt die Sonne  
über den Himmelsbogen  
nach langem Zechen  
harrte der neue Tag.  
Bald klang die Glocke  
es schallte das Horn  
Grünmensen kamen  
den Weg entlang.  
Eilig gesammelt  
griffen an unsre Leute  
zu wenig der Feinde  
lachend trafen wir Westmänner.  
So zog Nord und West  
den Grünmensen entgegen  
Svartalfen sahen wir auch  
rasch entflammte der Blutdurst.  
Nicht lang klopfte der Bock  
brach das Tor kräftig ein  
Sippenweise erschlugen wir  
die krummen Gestalten rasch.  
Nach solchem Sieg war gut das Essen  
schmeckte das Bier  
war erfrischend die Rast  
bald rief der König uns wieder zusammen.  
Nun gingen wir uns Silber zu holen  
der Westmänner Freundschaft

kam uns gelegen  
unsre Banner währten wir auf Feindeszinnen.  
Doch warn unsre Freunde  
durch Eide gebunden  
alle Wege suchten wir sie zu locken  
ungern lehnte ihr König ab.  
Allein schien uns der Silberwurm mächtig  
doch nahte rasch Lösung  
der Reisenden Lager  
sollte nun fallen.  
Mit Donnerers Segen  
kamen wir an  
peitschend der Sturm  
jubelnd die Streiter.  
Zu Bruch ging das Tor  
rasch fielen die Feinde  
Silberbeladen kehrten wir heim  
doch Nässe machte uns zu schaffen.  
An jenem Abend zechten wir lange  
Westwärts zu wachen gingen wir auch  
zu schützen das Lager  
der treuen Freunde.  
Lachend vernahmen wir  
die frohe Kunde  
vom Silbernen Fall  
vor der Grünmenschen Tor.  
So ritt die Nacht hastig  
dem Wolf zu entkommen  
es kam der letzte

der Tage der Heerfahrt.

Der dritte Tag

Müde erwachte ich im Lager

und grad rechtzeitig

bald erschallte die Glocke

der Silberwurm nahte.

Am Tor stand das Heer

den Angriff erwartend

solch mächtigen Feind

empfang man selten.

Doch an Heermänner statt

nahten Späher

brachten Kunde vom Kampf

um das Grünmenschelager.

Aus Westen und Norden

erschallten die Hörner

die tapferen Krieger

stürmten den Feind.

Kurz war der Weg

und gewaltig die Kampfgier

vom Schreck erstarrt

warn die Feinde wehrlos.

Mir fehlen die Worte

zu beschreiben den Sieg

wie groß die Freude

viele Hauptleute nahmen wir gefangen.

Nun waren wir Herrscher

mit den Westmännern gemeinsam

niemand im Lande



war uns ebenbürtig.  
Die Leute des Grünwurms  
zeigten freche Rede  
es kamen die Westmänner sie zu strafen  
auch die unsrigen blieben unfern.  
So empfing den Zorn  
wer ihn beschworen  
niemanden schonten wir  
der sich nicht ergab.

Die Schlacht und des Liedes Ende

Es nahte die Schlacht  
gekleidet in Erz  
standen wir vorm Tore  
Erland sprach laut.  
Wurmzunge bot er  
das [Schwert](#) alter Zeiten  
einen würdigen Kämpfen  
galt es zu finden.  
So trat ich vor  
Asgauts Sohn  
geboren im Donner  
geheißen Sturmwolf.  
Erland der Vorfahr  
edler Geschlechter  
reichte die Zunge  
in meine Hand.  
Zu wählen waren  
vier Recken

zu schützen die Klinge  
vor gierigen Feinden.  
Hralf der Gewaltige  
Gunnbjorn der Wilde  
Roneth der Hersir  
und Sven der Freie.  
So gingen wir  
für den König zu schreiten  
im Bunde die Westmänner  
geknechtet die anderen.  
In Berserkerwut  
kamen die Sachsen  
wildere Männer  
sah ich selten.  
Was weiter geschah  
fällt schwer mir zu sagen  
denn sah ich nicht alles  
was auf der Walstatt war.  
Erwähnen will ich dass  
alle gestritten  
wie würdige Krieger  
wie kundige Kämpen.  
Besingen will ich der Ylfinge Sippe  
lang hielten sie stand  
gegen Feinde in Anzahl  
doppelt zu nennen nicht übertrieben.  
Den Helden der Roten  
forderte ich dreimal zu Zweikampf  
doch unwillig war er

verberg sich hinter Freundesschilden.

Mir schwanden die Sinne

als Pfeile mich trafen

die Lanzen der Roten

warfen den Tapferen nieder.

An Hralf ging die Klinge

über mich kam der Nebel

zwar erwachte ich wieder

doch ward die Schlacht verloren.

Das Ende

Durch den Zauber der Würmer

erhoben sich alle

Walhall gleich

und doch nicht dasselbe.

So feierten wir

bis verbrannt die Feuer

brachten Svearnet

zum Westmännerkönig.

Es endet das Lied

es plagt mich der Durst

so heiße ich hoch die Recken des Heeres!

Hoch König Halvar!

Hoch Erland Wurmtöter!

Hoch den Hornwallern!

Hoch den Ulfhednar!

Hoch den Ylfingen!

Hoch den Nörrländern!

Hoch der Wolfshorde!

Hoch dem Roten Stier!

Hoch den Sachsen!

Hoch Skipreitha!

Hoch auch den Vinländern!

Hoch den Torwächtern!

Hoch den Westmännern!

Hoch dem großen Heer!

Odhinnnn!!!

Und nun lasst uns trinken aufs nächste Jahr!